



HORTON & KANTCHEFF
RHAPSODY OF VIRTUOSITY

Solo
MUSICA



HORTON & KANTCHEFF

RHAPSODY OF VIRTUOSITY

1	FREAKY FINGERS	3:28	11	VITALITÄT	2:55
2	AUFSTAND DER REGENSCHIRME	3:38	12	CONCERTO KORSAKOFF	2:26
3	ROCK ON WOOD	4:17	13	COMME D'HABITUDE & MY WAY	5:29
4	MELODY FOR SLAVA	5:10	14	MARKT IN BAHIA	4:30
5	TOCCATA FOR A BLUE CHICKEN	3:32	15	FEUERFINGER	3:41
6	TOKYO	5:40	16	TU FELIX AUSTRIA	2:40
7	MOON OVER SINAI	4:35			
8	LES FEUILLES MORTES	6.01			
9	PINK BANANAS	2:16			
10	COSMIC GUITARMAN	4:33			
				TOTAL TIME	64:51

Titel 1-7 und 9-12 und 14-16 produced by Peter Horton & Slava Kantcheff · Editing, Mixing, Mastering: Carlos Albracht
Titel 8 und 13 produced by Slava Kantcheff · Editing, Mixing: Florian Destereicher · Mastering: MSM, Christoph Stickel
Recording Producer: Florian Oestereicher · Live Recording · Texte: Peter Horton & Slava Kantcheff ·
Photographie: Severin Schweiger · © 1991: Titel 2, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 15 · © 1992: Titel 1, 3, 10, 14, 16
© 2012: Titel 8, 13 · Artwork & Layout: CC.CONSTRUCT, Barbara Huber · Remastering by Sebastian Riederer von Paar,
audiamus.de

Executive Producer Solo Musica: Hubert Haas

DISTRIBUTED IN GERMANY/
AUSTRIA/SWITZERLAND BY
EDEL
DISTRIBUTION

Solo
MUSICA

BIOGRAFIE

1984 lernen sich der österreichische Chansonnier, Gitarrist und Buchautor Peter Horton und die deutsch-bulgarische Konzertpianistin Slava Kantcheff kennen und lieben. Eine menschliche und musikalische jahrzehntelange Reise bis heute, die 1985 beginnt anlässlich eines Auftritts bei Thomas Gottschalks TV-Sendung „Na Sowas“ mit dem Stück „Freaky Fingers“, innerhalb einer Woche erarbeitet und dann haben sie sich in die Livesendung gestürzt.

Sie treten danach in nahezu allen renommierten TV-Shows im In- und Ausland auf.



Binnen kurzer Zeit entsteht ein Konzertrepertoire, das erstmals in der Musikgeschichte die akustischen Instrumente Gitarre und Klavier sowohl in der Komposition als auch seitens der Interpretation als ebenbürtige Klangkörper verbindet: Eine eigene für das Virtuosen-Duo charakteristische Klangsprache. Die Kompositionen von Peter sind konzertante Handarbeit voller Virtuosität, Poesie und Zärtlichkeit mit allen Würzungen populärer Weltmusik und dem Input der Klassik.

1986 heiratet das Künstlerpaar ein erstes Mal.

PETER HORTON startet als Wiener Sängerknabe, seine erste Bühnenshow hat er bei Jazzlegende Fatty George und Gerhard Bronner und ein späteres intensives Gitarrenstudium führt ihn bis nach Rio de Janeiro und Cordoba.

Sein Duo „Guitarrissimo“ mit Sigi Schwab wird zur musikalischen Legende.

Und der von ihm geprägte Kunstbegriff „Philotainment“ lenkt in die Seele und in ein höheres Menschsein – um mit Musik und Wort ästhetische Sinnlichkeit und die damit verbundene Lebensenergie zu fördern. Bereits 1978 erscheint sein erstes Buch mit Aphorismen „Die andere Saite“, das zu einem Bestseller wird, nach weiteren fünfzehn schließlich 2020 „Wenn der Seele Flügel wachsen“ mit humorvollen Weisheitsgeschichten.

Seine langjährige TV Sendung „Café in Takt“ (ARD) als Gastgeber und Heimat für internationale Musiker, wie auch junge Talente, sowie dann die Sendereihen „Horton’s Kleine Nachtmusik“ (ZDF) und „Hortons Bistro“ (ZDF) mit Slava Kantcheff als Co-Gastgeberin schreiben kulturelle TV-Geschichte.

Eine grenzsprengende Zwiesprache der beiden unterschiedlichen Musikerpersönlichkeiten Peter & Slava entsteht – musikalische Juwelierkunst vom Feinsten.

SLAVA KANCHEFF, zweisprachig mit deutsch-französisch aufgewachsen, tritt bereits mit sieben im deutschen Fernsehen auf und spielt schon als „Wunderkind“ mit 10 Jahren Mozarts Klavierkonzert KV 488 und Beethovens Klavierkonzerte Nr 3 und Nr 5 mit zwölf Jahren auf der großen Konzertbühne.

Es folgt das Studium am legendären „Conservatoire National Supérieur de Musique“ in Paris. Konzerttourneen haben sie auf viele Bühnen dieser Welt geführt. Sie zählt heute zu den seltenen Universalbegabungen, die sowohl



die Befähigung als auch den Mut haben, ein „Wanderer zwischen den Welten“ der großen Musikpöle dieser Zeit zu sein.

Ihr beseeltes Klavierspiel, der erfahrene Background als Konzertpianistin im Einklang mit Peter Hortons gitarristischen und kompositorischen Fertigkeiten, schaffen „zusammen oder trotz“ der unorthodoxen Instrumentenkombination neue Klangwelten.

Als erstes Duo der Welt spielen beide über Satelliten zusammen anlässlich der Weltausstellung in Sevilla (Slava in Sevilla und Peter zeitgleich in Dresden).

1995 trennt sich das kongeniale Künstlerpaar privat und wird weiterhin auf der Konzertbühne als „Symphonic Fingers“ gefeiert. Sie spielen nahezu 4000 gemeinsame Konzerte und heiraten 2016 ein zweites Mal.

Die Presse betitelt das musikalische Karat der beiden mit Schlagzeilen wie:

Perfekte Symbiose von Gitarre und Flügel – Faszinierende Klangwelten – Hinreißende Virtuosität – Feuerwerk der Klänge – Brillante Fingergespräche – Triumph des Schönen – Dichterlesung in tausend Tönen – Architekten der Weltmusik – Fingerakrobatik in Harmonie – Atemberaubende Musik

Die Musik dieses außergewöhnlichen Musikerpaars ist Markenname für eine Insel akustischen Zaubers – Urlaub für's Ohr.

Erregende Spielfreude – ganz im Geist der Epoche, in der viele alte Grenzen einem neuen Gefühl von Zusammengehörigkeit weichen.

FINGERMAGICS





SLAVA ÜBER PETER

Als ich ihn zum ersten Mal auf der Bühne hörte, erlebte ich eine seltene Verschmelzung von Gitarrist, Poet und Chansonnier. In meinem Kopf purzelten die Werte durcheinander, da ich spürte, dass seine Musik die natürliche Fortführung des Anspruchs der Klassik ist. Peters fast schon brasilianisches Gefühl für Rhythmus, strahlt auf mich beim gemeinsamen Musizieren ein Vergnügen aus, das unbeschreiblich ist.

PETER ÜBER SLAVA

Eine Klaviervirtuosin von ungewöhnlicher Durchsetzung und Seelenkraft, von einer Ausdauer bis zum Umfallen, wenn es um das Erarbeiten neuer Werke geht. Was sie unter ihre Finger nimmt, erfüllt sie mit ihrer Seele. Geschmacklich und stilistisch ist sie von unerschütterlicher Sicherheit und Schönheit. So stellt sie mir ein wertvolles Gegenüber, wenn ich für uns komponiere. Ein Konzert mit Slava ist für mich „beruflich“ höchste Erfüllung!

GEDANKENSPIELE

- 1 **FREAKY FINGERS** Verrückte, übermütige, überdrehte Finger mag man sich bei diesem Stück vorstellen. Es war der Startschuss! Das Werk, welches das Duo musikalisch begründete. Ein bewegungsfreudiger Notenparcours mit schnellen Fingerkaskaden über Tasten und Saiten, der die Klangsprachen der beiden Instrumente dicht verwebt, so als wären sie geradezu füreinander bestimmt. Mit „Freaky Fingers“ trat das Duo erstmals gemeinsam in Thomas Gottschalks ZDF-Sendung „Na Sowas“ auf.

Spanische Meistergitarre von Gerundino und Steinway Konzertflügel

- 2 **AUFSTAND DER REGENSCHIRME** Das launige Kabinettstück ist eine humoresque Persiflage auf die menschliche Disputierlust. Um es mit Shakespeare zu sagen – „Was Ihr wollt“ wird hier portraitiert in Rede und Widerrede oder These, Antithese und Synthese zwischen Klavier und Gitarre.

Spanische Gitarre und Steinway Konzertflügel

- 3 **ROCK ON WOOD** Ein anregend rockiger Grundrhythmus unter schnellen Melodiephrasen bestimmt den Ausdruck und Bewegungsreichtum dieses kompakten Diskurses, der zu den bekanntesten Konzertstücken des Duos zählt.

Spanische Gitarre und Steinway Konzertflügel

- 4 **MELODY FOR SLAVA...** ist eine melodiose Elegie mit silbrigen Klängen der 12-saitigen Gitarre und Scat-Gesang vor einem orchestralen Hintergrund des Synthesizers. Eine kompositorische Liebeserklärung von Peter an Slava.

Ovation- Adamas 12-string, Steinway Konzertflügel und Gesang

- 5 **TOCCATA FOR A BLUE CHICKEN** Eine wild voranjagende Paraphrase zur therapeutischen Rehabilitation eines traurigen Huhns, das in die Abgründe eines ganz „gewöhnlichen“ Liebeskummers gestürzt ist. Eine Fingerkomödie par excellence mit Scat-Gesang und einer vierhändigen Einlage am Flügel: Eine musikalische Blitztherapie für traurige Hühner!

Spanische Gitarre und Steinway Konzertflügel

- 6 **TOKYO** Weltstadt der Kontraste – die atemberaubende Vielfalt des Stadtbildes wechselt mit Momenten der Einkehr und Besinnung. Die 12-string Gitarre mit drängenden rhythmischen Wechsellagen zwischen Flügel und Gitarre sowie das weitflächige Melodie-Insert zeichnen ein westliches Bild der Metropole.

Ovation- Adamas 12-string und Konzertflügel

- 7 **MOON OVER SINAI** Versetzen Sie sich in eine Wüstenlandschaft, über der der Mond aufgeht. Das Leben des Tages verklingt und macht der Nacht Platz. Für das Ohr entfaltet sich eine neue Landschaft, man hört den vitalen Rhythmus der Dunkelheit und lauscht dem Atem der Natur. Das Charango ist ein kleines 10-saitiges Instrument aus den Anden – hier mehr in arabischen Klangempfindungen eingesetzt.

Charango und Steinway Konzertflügel

- 8 **LES FEUILLES MORTES** Les „Feuilles Mortes“ ist das bekannteste Chanson des ungarischen Komponisten Joseph Kosma (1905-1969) auf einen Text seines Dichterfreundes Jacques Prévert. Juliette Greco und Yves Montand interpretierten dieses jahrzehntelang und es wurde mit dem englischen Text „Autumn Leaves“ zu einem international rezipierten Jazzstandard.

Spanische Gitarre, Gesang und Rezitation

- 9 **PINK BANANAS** Bunte Lampions eines Sommerfestes in Brasilien, Verrücktheiten einer ausgelassenen Stimmung in der sogar die Bananen rosa sind, aber auch jede andere Situation, die etwas mit fröhlicher Geborgenheit zu tun hat, könnte bei der Komposition als Anregung gedient haben.

Spanische Gitarre und Steinway Konzertflügel

- 10 **COSMIC GUITARMAN** Ein Klassiker des Duos! Ursprünglich für 1 oder 2 Gitarren komponiert. Ungeachtet des Umstandes, dass Slava Kantcheffs bewegter Klavierpart im Titel unterschlagen wird, setzt dieser ganz eigenen Akzente und beide Instrumente befinden sich in einem lebendigen Zwiegespräch.

Spanische Gitarre und Steinway Konzertflügel

- 11 **VITALITÄT** Das ist der dritte Satz aus der Suite „Elixiere“ für Gitarre und Klavier. Schnelle ineinander strömende toccatische Bewegungen verzahnt mit einer ausgeprägten Rhythmik prägen die Spielfreude dieser Komposition.

Spanische Gitarre, Steinway Konzertflügel und Gesang

- 12 **CONCERTO KORSAKOFF** Hier greifen zwei Stücke der russischen Weltmusik ineinander. Der berühmte „Hummelflug“ von Rimski-Korsakoff und „Podmoskownje Vetschera“ (Moskauer Nächte) von S. Sedoi verschmelzen zu einer humorigen, perligen Jagd.

Spanische Gitarre, Steinway Konzertflügel und Gesang

- 13 **COMME D'HABITUDE & MY WAY** Im Original heißt das Lied „Comme d'habitude“ und stammt von den Franzosen Claude François, Jacques Revaux und Gilles Thibault aus dem Jahr 1968. Paul Anka schrieb den englischen Text und Frank Sinatra machte „My Way“ vor 50 Jahren weltberühmt. Hier eine Version von Peter Horton & Slava Kantcheff, die beide Texte auf eine sehr persönliche Weise verbindet.

Avalon-Paradis Gitarre, Gesang und Rezitation

- 14 **MARKT IN BAHIA** Das farbenprächtige Klanggemälde eines brasilianischen Gemüsemarktes, das die Düfte, Geräusche und das Szenario eines frühmorgendlichen Schnapsschusses einfängt. Die schnellen Tastenrepetitionen fordern dem Flügel eine ausgefeilte Mechanik ab, und die polyrhythmischen Akkordfeffereien der Gitarre malen eine wilde Lebensdichte.

Spanische Gitarre und Steinway Konzertflügel

- 15 **FEUERFINGER...** ist ein augenzwinkerndes musikalisches Selbstportrait des Duos. Feurige Fingerspiele als Dialog zwischen den beiden Instrumenten bestimmen den Charakter des Werkes. Der musikalische Spielball oszilliert schnellläufig zwischen den Instrumenten und zeichnet ein schillerndes Lebensbild.

Spanische Gitarre und Steinway Konzertflügel

- 16 **TU FELIX AUSTRIA** Andere mögen Kriege führen, du glückliches Österreich (tu felix austria) heirate! Eine slapstickhafte Klangglosse auf die Marschmusik mit jazzigen Anklängen, Trommeleffekten auf den Gitarrensaiten und Piccolo-Imitationen am Flügel.

Spanische Gitarre und Steinway Konzertflügel

BIOGRAPHY

It was back in 1984 that Austrian chansonnier, guitarist and author Peter Horton and German-Bulgarian concert pianist Slava Kantcheff got to know and like each other. This has been a personal and musical journey over several decades up to today, beginning in 1985 when they appeared on Thomas Gottschalk's German TV show "Na Sowas" with "Freaky Fingers", a piece they put together in the space of a week and played live on air during the show.

They went on to appear on pretty well all the famous TV shows at home and abroad.

Before long they had a concert repertoire that for the very first time in the history of music, gave equal treatment to the guitar and piano as acoustic instruments both in the composing and in the way the composition was played: a characteristic sound vocabulary specially created for this virtuoso duo. Peter's compositions are works of concertante craftsmanship full of virtuosity, poetry and tenderness with all the added spice of popular world music and input from the classical tradition.

The two artists married in 1986 for the first time.

PETER HORTON started out in the Vienna Boys' Choir, gave his first stage show with Gerhard Bronner and legendary jazz artist Fatty George, and went off to Rio de Janeiro and Cordoba for later intensive study of the guitar.

His duo "Guitarrissimo" with Sigi Schwab was the stuff of musical legend.

And his artistic coinage "Philotainment" touches the soul and lifts it to a higher level of humanity - to use music and words to generate aesthetic sensuality and the life-force that is immanent to it.

1978 saw the publication of his first book of aphorisms "Die andere Saite" (the other string - the other



side), which was a best-seller, leading to another fifteen culminating in 2020 with "Wenn der Seele Flügel wachsen" (when the soul grows wings) and its humorous words of wisdom.

His long-running TV show "Café in Takt" (ARD), on which he was host and home-from-home both for international musicians and for up-and-coming talent, made cultural TV history along with the series "Horton's Kleine Nachtmusik" and "Hortons Bistro" (both ZDF) with Slava Kantcheff as co-host.

A cross-cultural dialogue emerged between the two very different musical personalities Peter & Slava - musical gemstones set with the utmost artistry.

SLAVA KANTCHEFF, who grew up bilingual in French and German, appeared on German television at the tender age of seven and was soon being hailed as a wunderkind for her solo performances, thrilling large audiences with Mozart's Piano Concerto K488 at the age of ten and Beethoven's Third and Fifth Piano Concertos when she was twelve years old.

She went on to study at Paris's legendary Conservatoire National Supérieur de Musique. Concert tours took her to venues all over the world. Today she is counted among those rare universally gifted individuals who have both the ability and the courage to be an "interstellar traveller" between the wonderful worlds of music in our time.

Her inspired piano playing, her thorough grounding in concert performance in accord with Peter Horton's guitar skills and compositional abilities, created new sonic worlds together with - or in spite of - the unorthodox combination of instruments.

They were the first duo in the world to play together, linked only by satellite, for the World Exhibition in Seville (Slava in Seville and Peter simultaneously in Dresden).

The well-attuned artist duo split up in private life in 1995, continuing their successful career as "Symphonic Fingers" on the concert platform. Having played almost 4000 concerts together, they got married in 2016 for the second time.

The press acknowledges the couple's musical excellence with headlines like:
Perfect symbiosis of guitar and grand piano - Fascinating sound worlds - Thrilling virtuosity - Fireworks in sound - Brilliant finger dialogues - Triumph of the beautiful - Poetry recital in a thousand notes - Architects of world music - Finger acrobatics in harmony - Breathtaking music

The music of this exceptional musical couple is the password to an island of acoustic magic - holiday for the ears.

Infectious delight in playing - right in keeping with a new era in which many old barriers are giving way to a new feeling of community.

FINGERMAGICS



PETER ON SLAVA

She is a piano virtuoso with uncommon powers of command and inner strength, who keeps going to the point of exhaustion when we are rehearsing new works. When she puts her hands to a piece, she fills it with her soul. In terms of taste and style, she is endowed with unshakeable certainty and beauty. That is what makes her such a valuable partner when I compose for us. A concert with Slava – for me “professionally” – is total fulfilment!

SLAVA ON PETER

The first time I heard him on stage I experienced a rare blend of guitarist, poet and chansonnier. My head was madly re-assessing things, when I sensed that his music is the natural continuation of the level to which classical music has always aspired. Peter’s almost Brazilian feeling for rhythm, when we make music together, bathes me in a pleasure that is indescribable.

Translation: Janet and Michael Berridge, Berlin

SONG NOTES

1 **FREAKY FINGERS** Crazy, reckless, wound-up fingers – that’s what you can imagine in this piece. It was the starting-gun! The work that sent the duo on its musical way. A nimble trail of notes with fast finger cascades across keys and strings, closely interweaving the narratives of the two instruments, just as if they were destined for one another. It was with “Freaky Fingers” that the duo first appeared together in Thomas Gottschalk’s ZDF show “Na Sowas”.

Spanish flamenco guitar by Gerundino and Steinway concert grand

2 **AUFSTAND DER REGENSCHIRME** This “Uprising of the Umbrellas” is a temperamental showpiece that wickedly makes fun of the argumentative streak in human beings. The witty repartee of Shakespeare’s “Twelfth Night” is here portrayed in statement and retort, or thesis, antithesis and synthesis between piano and guitar.

Spanish guitar and Steinway concert grand

3 **ROCK ON WOOD** A lively rock-infused backing rhythm under rapid melody phrases sets the tone and generates the free movement of this compact discourse, one of the duo’s best known concert pieces.

Spanish guitar and Steinway concert grand

4 **MELODY FOR SLAVA...** is a melodious elegy to the silvery sounds of the 12-string guitar and scat singing over an orchestral background on the synthesizer. A composer’s love-letter from Peter to Slava.

Ovation Adamas 12-string, Steinway concert grand and singing

5 **TOCCATA FOR A BLUE CHICKEN** A wildly rampaging paraphrase on the therapeutic rehabilitation of a sad fowl that has been plunged into the depths of a quite “normal” fit of lover’s blues. A piece of finger fun par excellence with scat singing and a four-hand interjection on the grand piano: a musical turbo-therapy for blue chickens!

Spanish guitar and Steinway concert grand

6 **TOKYO** Global city of contrasts – the breathtaking variety of the cityscape alternates with moments of retreat and reflexion. The 12-string guitar with its urgent rhythmical antiphony between guitar and piano and the expansive melody episode sketch a Western perspective on the capital.

Ovation Adamas 12-string and concert grand

7 **MOON OVER SINAI** Imagine yourself in a desert landscape above which the moon is rising. The life of the day dies away and makes room for the night. The ear is aware of a new landscape, we hear the vital rhythm of darkness and sense the pulse of nature. The charango is a small 10-string instrument from the Andes – used here in more of an Arabian ambience of sound.

Charango and Steinway concert grand

8 **LES FEUILLES MORTES** “Les Feuilles Mortes” is the best known chanson by the Hungarian composer Joseph Kosma (1905-1969) to a text by his poet friend Jacques Prévert. Juliette Greco and Yves Montand sang it for years and years and with its English words as “Autumn Leaves” it grew into an international jazz standard.

Spanish guitar, singing and recitation

- 9 **PINK BANANAS** Bright lights at a summer party in Brazil, mad moments of wild abandon where even the bananas are pink, or any other situation that tells us happy days are here again, may have prompted the composition of this number.

Spanish guitar and Steinway concert grand

- 10 **COSMIC GUITARMAN** One of the duo's classics! Originally written for 1 or 2 guitars. Regardless of the circumstance that Slava Kantcheff's nifty piano part is missing from the title, her contribution adds personal accents of its own and both instruments engage in a lively dialogue.

Spanish guitar and Steinway concert grand

- 11 **VITALITÄT** "Vitality" is the third movement of the "Elixirs" Suite for guitar and piano. Rapidly interweaving currents of toccata-like motion mesh with a strong rhythm and project the joy of playing that pervades this composition.

Spanish guitar, Steinway concert grand and singing

- 12 **CONCERTO KORSAKOFF** This is where two pieces of Russian world music engage with one another. The famous "Flight of the Bumble-Bee" by Rimsky-Korsakoff and "Podmoskovnye Vechera" (Moscow Nights) by Vasily Solovyov-Sedoi blend into a witty, sparkling chase.

Spanish guitar, Steinway concert grand and singing

- 13 **COMME D'HABITUDE & MY WAY** The original song was called "Comme d'habitude" and it was written by Frenchmen Claude François, Jacques Revaux and Gilles Thibaudeau in 1968. Paul Anka wrote the English lyrics and Frank Sinatra made "My Way" famous 50 years ago. Here's a version by Peter Horton & Slava Kantcheff, linking both texts in a very personal way.

Spanish guitar, singing and recitation

- 14 **MARKT IN BAHIA** This colourful tapestry in sound is a snapshot that captures the scents, noises and early-morning scenes of a Brazilian vegetable market. The rapid repetitions of notes place high demands upon the piano's sophisticated mechanisms, and the guitar's polyrhythmic chord adornments portray life lived to the full.

Spanish guitar and Steinway concert grand

- 15 **FEUERFINGER...** is a musical self-portrait of the duo with a twinkle in the eye. Fiery finger fun-and-games in dialogue between the two instruments determine the work's character. The musical ball is tossed rapidly to and fro between the instruments, depicting a life full of contrasts.

Spanish guitar and Steinway concert grand

- 16 **TU FELIX AUSTRIA** Others may make war; you, happy Austria (tu felix Austria), make love and marry! A slapstick riff on march music with jazzy allusions, drumming effects on the guitar strings and emulations of the piccolo on the piano.

Spanish guitar and Steinway concert grand



Solo
MUSICA

© + © 2021 Solo Musica GmbH
Agnes-Bernauer-Straße 181
80687 München
www.solo-musica.de
SM 372